© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nis paphia L. Am kühlen schattigen Ufer des Steinbaches (Steingraben bei Krieglach) saß eine Menge fast erwachsener Raupen von *Callimorpha dominula* L. auf Urtica dioica L.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von Arctia casta Esp.

Von *R. Loquay*, Selchow.

Im Frühjahr 1907 gelangte ich durch Tausch in den Besitz von Eiern des oben genannten Bären. Dieselben schlüpften fast gleichzeitig am 15. Mai. Ich fütterte die kleinen Räupchen mit Labkraut (Galium verum). Sie sind außerordentlich flink, und muß man beim Futterwechsel sehr aufmerken; denn sie laufen nach allen Himmelsrichtungen auseinander. Um Verluste zu vermeiden, habe ich wöchentlich nur einmal den Zuchtbehälter gereinigt und das frische Futter allabendlich (die Raupen fressen nachts) auf das alte gelegt. Dabei gediehen sie vorzüglich. Die Ende August erwachsene Raupe gleicht der von *menthastri* und wird fast 4 cm lang. Sie verwandelt sich in einem eiförmigen mit Haaren und Erde vermischten Gewebe zu einer rotbraunen Puppe. Einen Teil der Puppen nahm ich im Januar 1908 an den Ofen. Am 24. Januar schlüpfte ein ♀. Darauf folgten erst am 14. Februar weitere ♀♀. Am 22. Februar erschien das erste ♂, dem weitere folgten. Leider ist mir eine Kopula nicht geglückt. Die Falter waren im Gegensatz zu den Raupen sehr träge; ein ♀ hat 9 Tage ohne sich zu rühren an der Puppenkastentür gesessen. Die Zucht ist sehr leicht und lohnend, da wenig Verluste entstehen. Auch haben sämtliche Puppen den Falter ergeben, was bei den Bären leider nicht oft vorkommt.

Präparate zur Bestimmung des Flügelgeäders der Schmetterlinge.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

Auf die Anfrage im Briefkasten der No. 6 dieser Zeitschrift vom 9. Mai 1908 erwidere ich ergebenst folgendes:

Um das Flügelgeäder der Schmetterlinge zu bestimmen, werden die Flügel nicht abgeschuppt, sondern chemisch behandelt, um das Pigment aus den Schuppen zu entfernen oder in ihnen zu zerstören. Die entfärbten Schuppen verbleiben auf dem Flügel; der vollständig transparent gewordene Flügel wird nach dem Trocknen zwischen 2 Glasplatten montiert und dann in Durchsicht vergrößert photographiert.

Bei dem Entfärbungs-Prozeß ist es ganz unwesentlich, ob die Flügel schon lädiert sind, d. h. ihnen stellenweise die Schuppen fehlen; Erfordernis ist nur, daß die Flügel ganz sind.

Die Präparate sind nicht ganz leicht anzufertigen; doch macht Uebung den Meister. Man verwendet dazu 3 Glas- oder sonstige Schalen, füllt die erste mit reinem Alkohol, die zweite mit einer Lösung Chlorkalk in Wasser und die dritte mit sehr stark verdünnter Salzsäure.

Die aus dem Thorax ausgelösten Flügel taucht man zunächst in die Alkohol-Schale, um sie zu entfetten und für den Angriff der Chlorkalklösung vorzubereiten. Dann legt man sie in die zweite Schale und wartet, bis das Chlor das Pigment entfärbt oder zerstört hat, was je nach den behandelten Arten einige Minuten bis zu einer halben Stunde dauern kann. Um die Wirkung zu beschleunigen, nimmt man die Flügel von Zeit zu Zeit mit der Pincette aus der Chlorkalklösung heraus und taucht sie in die dritte Säure-Schale. Ein hierbei auftretendes Zischen rührt von Verunreinigungen des Chlorkalks durch kohlensauren Kalk, das Auftreten eines schlecht riechenden Gases von freiem Chlor her. Es empfiehlt sich daher, den Entfärbungs-Prozeß nicht im Zimmer, sondern im Freien vorzunehmen. Sobald man sieht, daß der Flügel glashell geworden ist, reinigt man ihn in Alkohol und zieht ihn vermittelst eines feinen Pinsels auf eine Glas-Scheibe und läßt ihn abtrocknen. Die Flügel der Pieriden werden, trotzdem sie vollständig klar aussehen, beim Trocknen wieder milchig; sie sind dann nicht lange genug gechlort worden und das Verfahren muß wiederholt werden. Natürlich ist die Behandlungszeit der einzelnen Arten verschieden und hängt von der Löslichkeit, Entfärbung und Zerstörbarkeit des Farbstoffes ab. Uebung und Erfahrung lassen leicht den richtigen Moment treffen.

Wenn die beiden Flügel auf diese Weise entfärbt und auf der Glasplatte in die richtige Lage gebracht, glatt ausgebreitet und abgetrocknet sind, legt man ein zweites Glas darüber und klebt beide Gläser an den Rändern durch Papierstreifen zusammen. Zu diesem Zwecke hält man sich etwa 8×12 cm große Glasplatten und bewahrt die Präparate stehend in einem besonderen Kasten auf.

10. V. 1908.

Kleine Mitteilungen.

Eierversand.

Bei dem Versande von Schmetterlingseiern kommt es nicht selten vor, daß trotz der Aufschrift „Bitte hier nicht stempeln!“ die Federspule und die Eier zerquetscht ankommen. Es empfiehlt sich daher, die Spule zwischen zwei vierkantige Hölzchen von gleicher Länge und Dicke zu legen und das Ganze zu umbinden oder zu überkleben. Diese Versendungsart bietet den Eiern einen ausreichenden Schutz.

H. Cornelsen, Herne.

Prächtige Cetoniden aus D.-O.-A.

50 Paar Eudicella euthalia, 50 Paar Neptunides polychrous und 50 Diplognatha silacea gegen Meistgebot en bloc abzugeben.

A. Karasek, Kumbulu, Post Tanga, Deutsch-Ost-Afrika.

Suche zu kaufen

in grosser Anzahl, genadelt oder in Spiritus: Carabus auronitens, cancellatus irregularis, variolosus, morbillosus catesatus, granulatus, sylvestris, linnei, scheidleri, ullrichi, **Ergates faber**. Angebote an

A. Kricheldorff, Naturalienhandlung, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Grosse Käfer- u. Schmetterlingssammlung zu verkaufen

(Europäer und Exoten), nach Katalog geordnet, in 14 Schränken untergebracht. Käfersammlung stammt vom Grafen Terrari und enthält 40000 Stück. Schmetterlinge auch nach Weltteilen getrennt, verkäuflich. Ganze Sammlung tadellos. Näheres bei

Fr. von Friedenfeldt, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Rh. betuleti 30 mit Rollen 50 Pf. p. Dtzd. Nasicornis 40 Pf. Scorpione Dtzd. 40 Pf. (100 St. 200 Pf.), Maulwurfsgrillen Dtzd. 150, Larven von Mantis religiosa Dtzd. 100 Pf. Porto u. Packg. extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Arct. maculosa-Puppen

Dtzd. 3,— M. franko, auch Tausch gegen bessere Falter gespannt.

Joh. Mück, Wien, XVI Thaliastr. 102.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Puppen von Miana ophiogramma p. Dtzd. 2,50 M. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Loquay Richard

Artikel/Article: Die Zucht von Arctia casta Esp. 52